

**Kayvan Soufi-Siavash**  
**„Die Macht der Propaganda“**  
**Wie Sozial- und Verhaltensforschung im Auftrag der Eliten die**  
**Demokratiesimulation organisieren**

Kayvan Soufi-Siavash ist ein deutsch-iranischer Journalist und politischer Aktivist, bekannt als Ken Jebsen. Er wurde 1966 in Krefeld geboren und begann seine Karriere als Fernseh- und Radiomoderator in den späten 1980er Jahren. Ab 2001 moderierte er die Radiosendung KenFM beim Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb). Nach Entlassung 2011 setzte er seine journalistische Arbeit vor allem auf eigenen Internetplattformen fort, auf denen er kritische Sichtweisen verbreitete. Nach der Sperrung seines YouTube-Kanals KenFM im Jahr 2020 gründete er die Nachfolgeplattform „apolut“, auf der er als Gesellschafter, Markeneigner und Produzent auftritt. Bei „apolut“ produziert und präsentiert er Inhalte zu politischen und gesellschaftlichen Themen, kritisiert etablierte Medien und Politiker und nimmt kontroverse Positionen ein. Die Plattform wird über eine Gesellschaft auf Zypern betrieben, wo Soufi-Siavash seit etwa 2024 hauptsächlich lebt. Über sein Privatleben ist bekannt, dass er Vater von vier Kindern ist, eine Waldorfschule besuchte und seine familiären Hintergründe teils deutsch, teils iranisch sind. Viele Details hält er privat, jedoch ist bekannt, dass er viel reist und sein Leben überwiegend außerhalb Deutschlands verbringt.

In seinem neuen Buch „Die Macht der Propaganda“ analysiert er, wie Informationen gezielt eingesetzt werden, um die öffentliche Meinung zu steuern und gesellschaftliche Machtstrukturen zu festigen.

***„Nie waren die Menschen so sediert wie heute – das ist Kontrolle, soziale Kontrolle.“***

**Kayvan Soufi-Siavash**

Das Buch basiert auf dem vier Stunden langen Vortrag „Angst essen Freiheit auf – Die Macht der Propaganda“, mit dem er im deutschsprachigen Raum tourte. Es handelt sich dabei um eine Art Sonderausgabe des ehemaligen KenFM-Medienmagazins „Me, Myself and Media“. In den rund 60 Ausgaben MMM fasste er die Politik der letzten Wochen so zusammen, dass der Zuschauer nicht nur Puzzleteile, sondern das ganze Bild erkennen konnte. Ihm ging es darum, dass der Bürger Politik sowie Geopolitik versteht und in der Lage ist, die Muster der Macht in Zukunft selbst zu erkennen. Der Vortrag und damit dieses Buch zeigen auf, wie Kontrolle organisiert und ausgeübt wird.

In jedem Menschen sind unsichtbare Verhaltensmuster angelegt, die konkret manipuliert werden können. Das Konzept „Staat“ wird überall auf der Welt angewendet. Dabei haben die Herrschenden, die Spitze der Pyramide, das Interesse, an ihrer erhabenen Position nichts zu verändern. Ein eigens dafür

angelegter Apparat hat das Ziel, die Kontrolle über die aktuelle Hierarchie zu erhalten. Je subtiler diese Kontrolle ausgeübt wird, desto effektiver. Ein Polizeistaat („hard power“) ist weniger effektiv und deutlich teurer als die soziale Kontrolle („soft power“). Diese Form der Machtausübung bedient die bereits im Menschen angelegte soziale DNA – und um die soll es hier gehen.

***„Kein Mensch mag es, von seiner Familie, seiner Gruppe, seinem Stamm oder seinem Umfeld isoliert zu werden. Da die Sozialwissenschaften diesen Umstand seit über einhundert Jahren im Auftrag der sogenannten Eliten erforschen, wissen sie exakt, auf welche Knöpfe sie drücken müssen, um das vermeintlich unabhängige Individuum auf Linie zu bringen.“***

**Kayvan Soufi-Siavash**

„Alle Macht geht vom Volke aus“, heißt es, doch dabei hat der Souverän kaum etwas zu melden. Alle vier Jahre darf er Personen als Stellvertreter wählen, doch er wählt immer wieder die Enttäuschung. Denn die gewählten Personen vertreten die sogenannten Oberen Zehntausend, nicht aber das Volk. Der eigentliche Erfolg der Macht besteht darin, dass sich die Wähler mit dieser Farce abfinden. Sie wurden sozial unter Kontrolle gebracht, was dem Einzelnen nicht auffällt. Wenn es anders wäre, hätte es längst einen Aufstand gegeben, eine Revolution, doch das Gegenteil ist der Fall. Kayvan Soufi-Siavash sagt selbst: „Ich möchte den Leser in den kommenden Kapiteln *ent-täuschen*, also die Täuschung auflösen.“ Denn wer glaubt, Kontrolle gäbe es nur in Diktaturen, der wurde über Jahre erfolgreich getäuscht. Corona machte deutlich, dass eine Mehrheit sämtlichen Anweisungen folgt: „...*, dass die vom RKI empfohlenen Regeln überhaupt nie hinterfragt werden dürften*“. Auch das, was die Eliten als neue Form der Freiheit verkaufen, ist nichts anderes als Selbstzensur. Die sogenannte Elite hat sich selbst ernannt und kann daher nicht einfach so abgewählt werden. Sie ist organisiert wie ein Clan und agiert international vernetzt. Die Gesetze, die für das gemeine Volk gelten, gelten nicht für sie selbst. Die CO<sub>2</sub>-Besteuerung beispielsweise gilt zwar für alle Fahrzeuge und Anlagen, nicht aber für Luxusyachten und Privatjets. Auf den Punkt gebracht geht es den Eliten darum, Gefolgschaft zu organisieren. Unsere sogenannte Freiheit ist nichts andere als die, freiwillig einzusehen, dass sie dann, wenn wir sie in Anspruch nehmen wollen, zu gefährlich ist. Der Staat ruft dann gern eine genau definierte Demokratiepause aus, gern auch als Ausnahmezustand bezeichnet. Wie absurd die Begründungen zur Krise auch sind, sie werden von der Bevölkerung geschluckt.

Es reicht oft schon eine Prise Angst – und schon halten die Menschen die Tür des Käfigs von innen selber zu. Der Druck auf den Einzelnen sorgt dafür, dass sich der Einzelne der Masse unterordnet. Botschaften der Massenmedien, die einen reibungslosen Ablauf garantieren, dringen ins Unterbewusstsein der Menschen ein, unabhängig von seinem Willen. Das, was der Mensch für seinen Willen hält, ist im eigentlichen Sinne autonom davon. Eine längst getroffene Entscheidung seines Unterbewusstseins hält er für seinen Willen, diktiert von seinem Unterbewusstsein. Die von den Eliten finanzierte Verhaltenspsychologie hat diese enorme Macht des

Unterbewusstseins genauestens erforscht und über Dekaden unterschiedliche Manipulationstechniken entwickelt. Das Ziel: Die Masse mittels subtiler Gehirnwäsche in jede gewünschte Richtung lenken zu können. „Propaganda ist eine völlig einseitige Berichterstattung mit dem Ziel der Anpassung des Individuums an die Masse mit allen Mitteln.“ Nervengift wie Alkohol, Tabak oder Koffein werden beworben, um sich selbst freiwillig zu schwächen. Filme sind vollgestopft mit manipulativen Botschaften, Kayvan Soufi-Siavash nennt es *Unterhaltungswahlungsindustrie*. In Wahrheit ist es Nötigung, denn anhand von Nudging (auf Deutsch: Anstupsen) soll die Masse in eine Falle gelockt werden. Es ist kein Zufall, dass das Covid-Regime die Masse dazu bringen konnte, die absurdesten Maßnahmen zu akzeptieren oder sich freiwillig in Einzelhaft zu begeben. Dieser Krieg wurde nicht angekündigt, ohne ihr Wissen wurde er bereits Jahrzehnte zuvor begonnen. „Fernsehen an – Verstand aus.“ Was sich ständig wiederholt, gilt für das Unterbewusstsein als sicher und wird als wichtig wahrgenommen. Alles, auch der Ausgang des Spiels, ist in jedem Detail voreingestellt, jedes Rädchen ist an einer zuvor installierten Position und folgt seiner inneren Programmierung.

***„Der Mensch kann zwar tun, was er will. Er kann aber nicht wollen, was er will.“***

**Arthur Schopenhauer**

Ein kurzer Ausflug zu den Tieren: Ameisen leben in einem Ameisenhaufen, jedes einzelne Tier hat sich unterzuordnen. Ameisen kennen weder Klassenkampf noch Revolution. Gut organisiert haben sie ihr Zusammenleben über Millionen Jahre perfektioniert. Allein würden sie im Wald nicht überleben, jede Ameise hat ihren Platz. Ameisen verstehen sich als Einheit, Arbeiten bestimmt ihr Leben. Werden sie angegriffen, greifen sie den Eindringling an. Sie leben nach dem Gesetz der Natur und dieses Gesetz heißt *Kooperenz*. Für den Autor ist das die Bezeichnung (die nicht im Duden steht) für eine Kombination aus Kooperation und Konkurrenz. Zugvögel wissen instinktiv, wann es Zeit ist, in eine bestimmte Richtung zu fliegen wie zum Beispiel Afrika. Aus Solidarität bleiben sie nicht zuhause und fliegen generell in Formation. Sie nutzen den Windschatten ihres Vordermannes und wechseln sich an der Spitze ab. Diese Weise sichert ihnen, die hohe Reisegeschwindigkeit halten zu können und am Ziel anzukommen. Ihre Vogelperspektive nutzen sie hingegen nicht aus, um andere Vögel aus der Luft mit Steinen zu töten oder die Eier in den Nestern zu zerstören. Alles, was ihnen technisch möglich wäre, machen sie nicht – nur Menschen tun so etwas. Das dritte Beispiel sind die Wölfe. Wölfe leben in Rudeln, in der eine strenge Hierarchie herrscht. Der Alpha-Wolf führt das Rudel an, weil er sich seine Position erkämpft hat. Erst dann, wenn er sich als zu schwach erweist, ist er sie los. Das heißt, ein Rudel kann nur von einem Wolf geführt werden, der das wirklich kann: *führen*. „Ein Alpha kann kein Baerbock sein, das Rudel würde ihn nie akzeptieren.“ Ein abgewählter Wolf kann nie wieder in die Position des Alphas zurückkehren. Wölfe genießen bei den Menschen keinen guten Ruf. Sie gelten als Bestien, wie die meisten Tiere, die sich verteidigen, wenn sie angegriffen werden.

***„In Friedenszeiten nennt man die Technik der Manipulation unseres Unterbewusstseins verharmlosend Werbung.“***

**Kayvan Soufi-Siavash**

Der Mensch kommt nicht alleine auf die Welt. Mindestens zwei Menschen sind an der Geburt beteiligt: Die Mutter und das Kind. Diese Mutter-Kind-Bindung ist ein natürlicher Instinkt, kann aber mit nur wenig Aufwand korrumpiert werden. Es ist absurd zu glauben, eine Kita könne die individuelle Liebe einer Mutter ersetzen. Doch der Zeitgeist ist ein anderer, gilt es heute als selbstverständlich, die Kinder möglichst früh in die Kita zu geben. Realisiert wird diese politische Mode anhand von Gruppendruck. „Kita gilt pauschal als cool.“ Wer hingegen die ersten Jahre des Kindes zuhause bleibt, ist ein Hinterwäldler, schrullig und unemanzipiert. Und das, obwohl die ersten drei Jahre eines Kindes die prägendsten sind. Die Kinder sollen möglichst früh mit anderen Kindern zusammengebracht werden, für ihre soziale Entwicklung, heißt es. Unabhängig davon, dass es für Kinder wichtig ist, mit anderen Kindern in Kontakt zu kommen, so steckt hier aber etwas anderes dahinter. Die Mutter soll möglichst schnell an die Werkbank, das Kind soll vom Staat im Sinne des Staates erzogen werden. Dabei ist die Mutter nur im Weg.

***„Wir mögen Menschen, die frisch heraus sagen, was sie denken – falls sie dasselbe denken wie wir.“***

**Marc Twain**

Im folgenden Abschnitt sollen drei Experimente vorgestellt werden, angefangen beim Asch-Experiment aus den 50er-Jahren. Nach dem US-Sozialpsychologen Solomon Ash ging es hier um die Frage, ob und wie man den Druck innerhalb einer Gruppe auf ein Individuum organisieren muss, ohne dass das Individuum davon etwas merkt. Denken Sie an das Märchen „Des Kaisers neue Kleider“, es funktioniert immer noch. Das Kind, das in dem Märchen den Kaiser durch seine ehrlichen Worte bloßstellt, handelte rein intuitiv. Es riskierte weder den Verlust einer gesellschaftlichen Stellung noch hatte es Konsequenzen zu befürchten. In dem Asch-Experiment ging es um das Vergleichen von Linien auf Pappkarten. Zwei der Linien waren gleich lang, die anderen beiden entweder extrem lang oder extrem kurz. Der Unterschied war somit klar zu erkennen, was die Befragten auch zu 99 % bestätigten. Wenn man die zu befragende Person jedoch innerhalb einer Gruppe befragte, die im Vorfeld angewiesen worden war, vorsätzlich zu lügen, wird sich der nicht eingeweihte Kandidat der Mehrheit und damit den offensichtlich falschen Antworten anschließen. Diesen Effekt nennt man *Gruppendruck*. Er kann kritische Menschen dazu bringen, dass dieser seiner eigenen Wahrnehmung nicht traut und stattdessen die Sichtweise der Gruppe übernimmt. Im Milgram-Experiment ging es darum, wie das Auftreten einer Autorität Menschen dazu bringt, gegen ihr Gewissen und ihre angeborene Menschlichkeit zu handeln. Im Stanford Prison-Experiment von 1971, dem dritten Klassiker der Experimente, ging

es darum herauszufinden, wie Menschen durch Gruppenbildung gegeneinander ausgespielt werden können. Hier zeigte sich, dass der Mensch innerhalb von drei Tagen zur Bestie wird, wenn das Umfeld es zulässt oder diese Verrohung sogar gezielt fördert. Alle Experimente landeten nicht nur in entsprechenden Lehrbüchern und gingen in die Geschichte ein, sondern sie wurden in der Folge auch bis heute dafür genutzt, um Menschen in ihrem Verhalten zu manipulieren. Das Ziel jeglicher staatlich finanzierter Sozialforschung.

***„Die herrschende Meinung ist die Meinung der Herrschaft.“***

**Karl Marx**

Zum Schluss seines Buches nennt der Autor Soufi-Siavash Notwendigkeiten für ein zufriedenes und sicheres Leben in der Bundesrepublik. Einige davon sind:

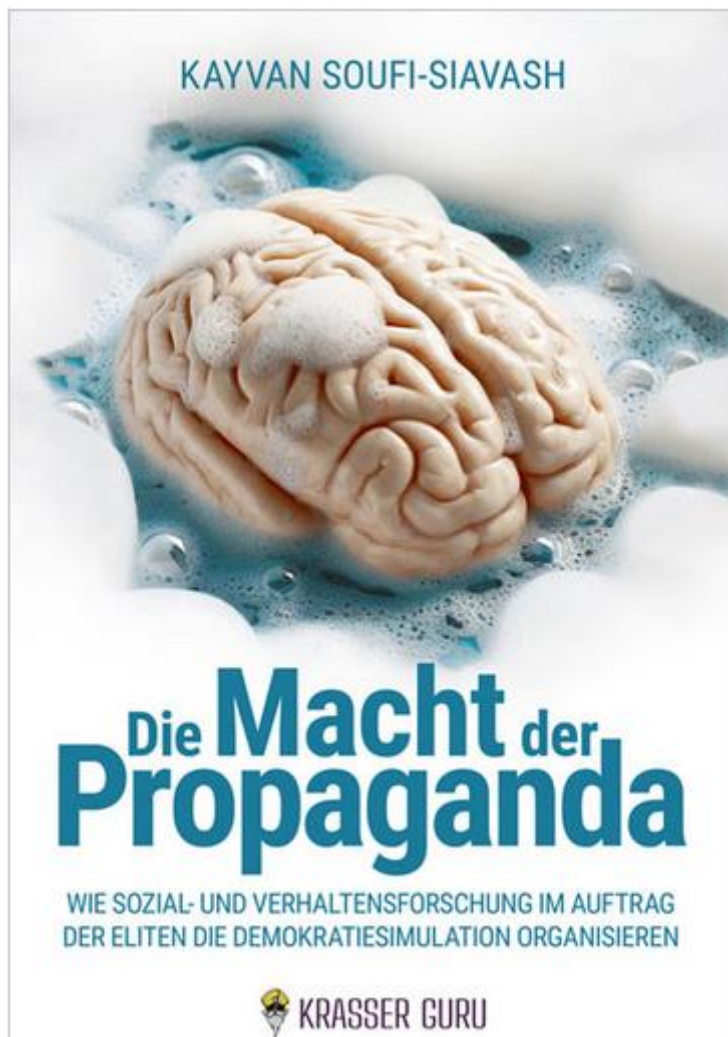
- Wir brauchen zivilen Ungehorsam.
- Wir brauchen ein demokratisches Geldsystem.
- Wir benötigen ein neues Bildungssystem.
- Wir brauchen Meinungsfreiheit.
- Wir brauchen eine wirklich unabhängige Justiz.
- Wir brauchen Direkte Demokratie.

Diese Notwendigkeiten kommen aber nicht von allein. Oder brauchen wir gar eine Revolution? Diese Revolution sollte seines Erachtens vor allem spiritueller Natur sein, eine Abkehr vom Materialismus. Denn die Zeit ist reif für eine deutlich erweiterte Perspektive des Zusammenlebens, sie ist reif für eine *Demutkratie*.

***„Wir brauchen mehr Mumm. Mumm führt zur Selbstermächtigung.“***

**Kayvan Soufi-Siavash**

Im Auftrag von „Ärzte für Aufklärung“ schreibt [Katja Komsthöft](#) Rezensionen von Büchern, die wir aktuell für lesenswert erachten.



„Die Macht der Propaganda“

Kayvan Soufi-Siavash

ISBN-13: 139942

Paperback: 128 Seiten

Herausgeber: Krasser Guru

15,00 Euro